

Zum **Weihnachtsfest: Bilderbücher u. Jugendschriften** In Jeder Preisliste

empfiehlt **Volkswacht-Buchhandlung, Breslau, Neue Graupenstrasse 5/6.**

kleiner Anzeiger

Unter dieser Rubrik kosten je drei Worte **10 Pfennige**. Abonnenten haben gegen Guthaben 5 Worte frei. Das erste Wort fett. Schriftart bestimmt der Verlag. Geforderte Abweichungen bedingten Zeilenpreis.

Kauf und Verkauf

Gebrauchte Hochparabolen, für jede Signatur, billig, gut erhalten. Kaufhaus für Fernverkehr, Neue Schwetznigerstr. 6.

Wagenpferde gekauft und dauerhaft eigene Arbeit, sehr billig, Schul- und Privatwagen, gibt zu billigen Preisen ab. 7256/1, Kanische, Ankerschiffstr. 16.

Abonnenten und Leser der „Volkswacht“ können ihre Zeitung nicht allein durch das Abonnement und die Zuführung neuer Abonnenten unterstützen, sondern sie unterstützen die „Volkswacht“ auch dadurch, daß sie bei ihren Einkäufen die Inserenten der „Volkswacht“ berücksichtigen und sich bei ihren Einkäufen auf die „Volkswacht“ berufen. Außerdem gibt man zur Unterstützung der „Volkswacht“ kleine Anzeigen über Käufe, Verkäufe, Vermietungen, Mietgesuche, Arbeitsgesuche, Arbeitergesuche und dergl. in den „kleinen Anzeiger“ der „Volkswacht“.

Durch alles dies wird die „Volkswacht“ aktiv unterstützt.

Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet mein innig geliebter Vater, Bruder und Schwager, der **Modelltschler Hermann Stehr** im Alter von 40 Jahren 5 Monaten. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. Dezember, nachmittags 3 Uhr, in Klein-Mochern statt.

Am 15. d. Mts., nachm. 4 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet unser langjähriger Kollege, der **Modelltschler Hermann Stehr** im besten Alter von 40 Jahren. Sein Andenken werden in Ehren halten. Sämtl. Mitarbeiter der Modelltschlerei Linke-Hofmann-Werke Abteilung: **Maschinen-Bau**. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. d. Mts., nachm. 3 Uhr, in Klein-Mochern statt.

Am 15. d. Mts. verstarb die Frau unseres Verbandskollegen **Marta Sallmon** im Alter von 32 Jahren. Ein ehrendes Andenken bewahren ihr die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes (Verwaltung Breslau). Beerdigung: Mittwoch, nachm. 2½ Uhr, vom Trauerhause in Oltaschin aus.

Deutscher Bauarbeiterverband. Dienstag, den 17. Dezember, abends 7 Uhr, findet in Saale des „Goldenen Bepier“, Klosterstraße 47, eine **General-Versammlung** statt.

Tagesordnung:
I. Bericht der Anstellungs-Kommission und Wahl eines dritten Angestellten.
II. Die Bedeutung der „Volkswacht“ für die organisierte Arbeiterschaft. Referent: Gen. Singer.
III. Gewerkschaftliches.
Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches gestattet. Die **Leitung** [7248]

Zentral-Verband der Bäcker und Konditoren Bezirksmitgliedschaft Breslau.

Gates- und Zwiebad-Fabrik in Gelle. Die Firma Krüger in Gelle hat sich bis heute noch nicht dazu bequemt, dem Verlangen des Verbandes der Bäcker und Konditoren, wie der gesamten organisierten Arbeiterschaft von Gelle nachzukommen und ihren Arbeitern und Arbeiterinnen in zweideutiger Weise die Ausübung ihres Koalitionsrechtes zu gestatten. Deshalb besteht der von der organisierten Arbeiterschaft in Gelle mit Genehmigung der General-Kommission verhängte Boykott über die Firma noch weiter und erziehen wir dringend, keine Fabrikate von dieser Firma zu kaufen. Hier führen folgende Geschäfte die Fabrikate dieser Firma: **Sämtliche Verkaufsstellen des alten Breslauer Kaufhaus-Bereichs.** **Reichardt, Kolonialwaren, Bärenstraße.** **Wassich, Kolonialwaren, Erzieherplatz.** **Andere Geschäfte werden folgen.** Die **Boykott-Kommission**.

Stadt-Theater Dienstag, Anfang 7½ Uhr: (Gemäßigte Opernpreise) **„Martha“**. Mittwoch 7½ Uhr: (Gemäßigte Opernpreise) **„Madama Butterfly“**. Donnerstag 7½ Uhr: **„Der fliegende Holländer“**.

Lobe-Theater Dienstag 7½ Uhr: **„Ariadne auf Naxos“**. Mittwoch 7½ Uhr: **„Der liebe Augustin“**. Donnerstag 7½ Uhr: **„Belinda“**.

Thalia-Theater Dienstag, Gruppe L, 2. Vorstellung: **„Clavigo“**. Donnerstag: **„Dumboldi-Verrein“**. **„Mein Freund Teddy“**.

Schauspielhaus Dienstag 8 Uhr: **„Der Frauenfresser“**. Mittwoch 8 Uhr: **„Gespinnst Alexander Moijün“**. **„Romeo und Julia“**. Donnerstag 8 Uhr: **„Der liebe Augustin“**.

Liebig's Etablissement. Täglich abends 8 Uhr: Die unvergleichlichen **Dezember-Attraktionen**. Sonntag, den 22. Dezember: **1 Uhr Nachm.-Vorstellung** (Kleine Preise).

Viktoria-Theater **Parisiana-Ensemble** (Intime Kammerspiele) Anfang 8 Uhr. **Bons gütig.**

Zeltgarten Das brillante **Programm.** Anfang 8 Uhr. **Tort jubig.** Im Tunnel: **Freikonzert.**

Palmengarten **Elite-Damen-Blasorchester.** **Eintritt frei.**

Rosennäherinnen **Köchinnen**

Alleinstehenden-Mädchen **Städt. Hausfrauen-Verein** zu Breslau **Stellungsvermittlung für Hausangestellte** Althüßersöhle 16/20, Junkernstr. 41/43 (im alten Rathausgebäude) Telefon 3492. **Bermittlungs-Gebühr 50 Pfg.**

Trauerhüte in großer Auswahl und billigen Preisen **Hilda Siedner** Schmiedestraße 15/16 **Edle Kupferhutmieder.**



Lichtspiele **Vendorfstr. 35.** Ab Mittwoch, 18. Dezemb.: **Vollständig neues Premieren-Programm** u. a.: **Max Linder** in sein. neuesten Glanzleistung. **Schlager auf Schlager.** **Cosette u. Marlus** Drama in 3 Akten Fortsetzung und Schluss von **Menschen unter Menschen.** Nur für Erwachsene Region 3 Uhr. **Nachmitt. dieselbe Vorstellung wie abends.**

Wohin gehen wir heute? Wo treffen wir uns? Wo ist es am gemütlichsten? **Café Fürst Blücher** Reutzeustraße 11-12. **Täglich: Künstler-Konzert der 3 Schönen a. Köln.** die Harmonik, Klavier, Orgel, Violine, Gitarre, Cello u. a. m. **2 erstklassige Billards.** **Lebensmittel der Fremden.** **Es ladet ergebend ein.** **Vinzent Knyffl** Adolf Weidenberg **Kaffeehaus**

Die Restbestände eines Schuhwaren-Fabriklayers **besitz. a. Kamelhaarschuhen, Kinderschuhen, Lederschuhen** werden zu **spottbilligen** Preisen ausverkauft. **Gartenstr. 7, 1. Hof 1.** **Geöff. 8-1 vorm., 3-7 nachm.**

Gedieg. Möbel für Brautpaare **Kompl. Erlene Einrichtung 200 Mk.** **Kompl. Nassb.-Einrichtung 300 Mk.** **Ständiges Lager von zirka 70 Einrichtungen** Katalog und Verpackung gratis. **Liefere franko Hauptbahnhof.** **Teilzahlung gestattet.** **Besichtigung erwünscht.** **Gelegenheitskäufe** in gut erhaltenen und wenig gebrauchten **Möbeln** **Schrank 19 Mk.** **Pfandschloß 30 Mk.** **Bettstelle, Maträtze, Kissen 19 Mk.**

Max Giesel, Grosses Möbellager, Breslau, Brüderstr. 5. 5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Königsgrund **Lohe-Strasse 45/47** **Grosses Kränzchen** **Neues Parzell.** **11 Uhr: Große Blumen-Votivle.** **Touren und Schiffsfahrten**

Zum Weihnachtsfest **Alle Arten** **6230** **Trikotagen :: Westen** **Strümpfe :: Handschuhe** **zu besonders billigen Preisen empfiehlt** **L. Neumann jun. Nachfg.** **Reuschestr. 63.**

Gegen sofortige Zahlung **kaufe geb. Möbel b. bißl. Fortsch.** **Zobelsall, Ungau, ganze Stuben-Einrichtungen, Wähler, Gartenstr. 30** und **Friedrichstraße 53.** **Achtung Zigarettenmacher!** **Mache dir einen Kassaui, das ist ein... Zigarettenmacher, der erfindet habe und viele gähn, nach beschlüssen zu wollen.**

Adinin-Seife **das willkommene** **Weihnachts-Geschenk** für jede Hausfrau **7029**

Reell! Gut! Billig! **kaufen Sie Uhren und Goldwaren** **Goldene Trauringe** besonders preiswert, nach Gewicht. **5562/L** **Für jede Uhr zwei Jahre Garantie.** **Arnhold Rosenthal** **Uhrmachermeister** **Neue Schweidnitzerstrasse 5** an der Gartenstrasse.

Weihnachts-Verkauf **unerreicht billigen Preisen.** **Kleider-Stoffe** in modernen Karos, **doppeltbreit, Meter 68 Pf.** **Velour und Barchent** in reichhaltiger Auswahl **Meter von 60 Pf.** **Blusen-Stoffe** Wien, Flanelle in entzückenden Must., **Mt. 75 Pf.** **Kostüm-Stoffe** nach engl. Art, doppeltbreit, **Mt. 1.35 und 95 Pf.** **Kleider-Cheviots** in verschied. Farben, **Meter 1.75 und 85 Pf.** **Jedes Kleid oder Bluse auf Wunsch im Karton verpackt.** **Streng reelle Bedienung!** **Gratis:** Ein eleganter Wandkalender. **Klara Runschke** **Albrechtstr. 49, I. Etage.**

Belt-Decken-Halter **durchgezogen mit Band** **3 Mk. 75** **modern-elegant.** **Gardinenhaus** **Julius Fein** **vis-à-vis Kissing** **Junkernstr. 14. I. Etg.**

Eine Weihnachts-Überraschung **7249** **bieten wir unseren werten Kunden bei folgendem Einkauf:**

Bei Mk. einen prächtvollen Wandkalender gratis.	Bei Mk. einen schönen Christbaum gratis.	Bei Mk. einen gross. Weihnachts-Strietzel gratis.	Bei Mk. einen lebend Karpfen gratis.
---	--	---	--------------------------------------

Wir führen: Weiss-, Wollwaren, Trikotagen, Blusen, Röcke, Kinderkleidchen, Herren-Artikel, Arbeiter-Konfektion etc. **Trotz dieser Gratiszugaben sind die Preise sehr billig und verabfolgen wir noch 5% extra in grünen, roten und eigenen Rabattmarken.** **Wilhelm Langer, Gräbschenerstr. 18.** **Adolf Hohmuth's Mar. Friedrich-Wilhelmstr. 95.**

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 17. Dezember.

Volkseindliche Fleischermeister.

Aus mehr als einem Orte mußten wir in den letzten Monaten Maßnahmen von Fleischermeistern vernehmen, die direkt geeignet waren, die Teuerung zu verschärfen und Mittel zur ihrer Abhilfe zu hinterziehen.

1. das Ausstellen der Preise für Fleisch- und Wurstwaren im Schaufenster oder so, daß dieselben von der Straße sichtbar sind, ist verboten;

2. das Rabattgeben an Private, insbesondere durch Zahlkassen, wie auch in jeder anderen Form, ist verboten;

3. es ist verboten, durch öffentliche Bekanntmachungen jeder Art bei dem laufenden Publikum den Verkauf eines besonders günstigen Angebots zu erwecken;

4. dasjenige Innungsmitglied, welches gegen einen dieser Beschlüsse verstößt, hat für jeden Fall der Uebertretung eine Strafe von 20 Mark zu zahlen.

Diese Bestimmungen bedeuten einen Schlag ins Gesicht des Publikums, das ein Recht darauf hat, die Preise mehrerer Meister kennen zu lernen, bevor es seine Einkäufe macht; das ein Recht darauf hat, Vergleiche anzustellen und sich das günstigste Angebot auszusuchen.

Schweinefleisch

Sauch Wd. 75 Pfg., Schupp, Schulter, Keule und Weisbraten 85 Pfg., Kotelett 90 Pfg., Rindfleisch zum Kochen 70, ohne Knochen 90 Pfg., Rouladenstück 1 Mt., Roastbeef, Gehacktes, Zerwetatwurst, Preß- und Leberwurst 80 Pfg., ausgelassenes Fett 1 Mt., Kalbfleisch 80 Pfg., auch Keule und Niere.

R. Opitz, Fleischer, Trebnitzerstr. 18.

Für die Sünde, sein Fleisch billig anzupreisen, soll Herr Opitz nun 20 Mark Strafe zahlen. Das ist der Gipfel von Unverschämtheit. Zum Glück sind die Herren an den Unrechten gekommen.

Die Innung darf ihre Mitglieder in der Festsetzung der Preise ihrer Waren oder Leistungen, oder in der Annahme von Kunden nicht beschränken.

Die Innung wird also kein Glück haben, um die zwanzig Mark wird sie sich den Mund wischen müssen. Die

Bücherbesprechungen.

Das Land der Zukunft von Leo Kolisch. Eine Reisebeschreibung für die reisende Arbeiterjugend. Mit einem Geleitwort von Paul Böhre, Vorwärts-Verlag Berlin. Preis 1 Mt. Es gibt viele Bücher, die uns mit mehr oder weniger dichterischem Geschick in das Leben und Treiben jener oft hundert zusammengekauften Völker jenseits des „großen Teiches“ bekannt machen.

„Das Volk sieht auf.“ Ein vaterländisches Schauspiel in drei Aufzügen nach dem gleichnamigen Roman von Fritz Ernst ist jedoch im Ostdeutschen Verlag, Breslau IX, in Buchform erschienen und zum Preise von 1 Mark gebietet, 1,50 Mark gebunden durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Ein neuer Maler-Diener. Die Galerie Heinemann in München hat das Verdienst, durch eine große Ausstellung auf einen Künstler aufmerksam zu machen, der ein neues und eigenartige Erscheinung in unserer Kunstwelt bedeutet.

Aufsichtsbehörde, bei der Beschwerde erhoben ist, wird hoffentlich aber nicht mit diesen Straferlass, sondern das ganze schöne Innungsgefeß ausheben.

Damit kann aber nicht genug getan sein. Hier liegt eine offensibare Absicht der Innung vor, die Preise künstlich in der Höhe zu halten. Mit Erfolg übrigens, denn das Fleisch wird in Breslau statt billiger immer teurer. Die Gemeindeverwaltung wird also auch dagegen etwas tun müssen.

Beamtenfürsorge in der kaufmännischen Ortskrankenkasse.

In der außerordentlichen Generalversammlung der kaufmännischen Ortskrankenkasse wurde einstimmig beschlossen, zur Befreiung ihrer Versicherungsspflicht bei der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung und bei der Unfallversicherung für die Beamten und Angestellten und deren Witwen und Waisen eine Ruhestands- und Hinterbliebenen-Fürsorge zu schaffen.

Nach den hierfür festgestellten und von der Versammlung beschlossenen Satzungen beginnt das Recht auf das Ruhegehalt nach 15jähriger ununterbrochener Dienstzeit, jedoch nicht vor Vollendung des 26. Lebensjahres. Wenn die Dienstfähigkeit eines Angestellten durch einen Unfall bei Ausübung des Dienstes erloschen ist, so tritt die Ruhegehaltsberechtigung schon nach kürzerer als fünfjähriger Dienstzeit ein.

Witwen- und Waisenfürsorge. Die Witwen und die Kinder eines im Dienste oder im Genusse von Ruhegehalt verstorbenen Beamten der Kasse erhalten Witwen- oder Waisengeld nach Maßgabe der gegebenen Vorschriften. Das jährliche Wittwengeld beträgt, soweit nicht vorzuziehende Erhöhungen eintreten, 1/10 des Dienstverdienstes, das der Verstorbene bei seinem Tode erhalten hatte.

Die kaufmännische Ortskrankenkasse dürfte in Breslau die einzige Kasse sein, die besondere Vorschriften über die Beamtenfürsorge geschaffen hat.

Volksvorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen.

Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertage finden im Thalia-Theater zwei Volksvorstellungen für die Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins statt, und zwar am ersten Feiertage:

„Magdalena“, ein Volksstück von S. Thoma,

am zweiten Feiertage:

„Flachsmann als Erzieher“ von Otto Ernst.

Die Billets für beide Vorstellungen werden am Mittwoch den 18. Dezember, abends 8 Uhr, in der „Wilhelmsburg“, Neudorferstraße 54, ausgegeben. Von 7 Uhr an wird die Reihenfolge der Billetausgabe ausgelost.

Der Verkauf von Rind- und Schweinefleisch, das die Stadt bejodert hat, wird heute nachmittag von 5 bis 8 Uhr in den durch rote Plakate kenntlich gemachten Läden bis auf weiteres fortgesetzt.

Wer hat den alten Mitgliedern? Von einem Vetter wird uns geschrieben: Seit dem 7. Februar 1898 ist meine Schwiegermutter Mitglied der „Freien Hilfskasse Diana“, die, was sie zufällig erfuhr, seit dem 9. No-

vember 1912 nicht mehr besteht. — Im Oktober d. J. hat meine Schwiegermutter noch Beiträge für Oktober/November bezahlt und sie wurden auch angenommen, ohne daß irgend etwas vom Eingehen der Kasse mitgeteilt wurde. Bis zum heutigen Tage hat die Kasse eine amtliche Mitteilung meiner Schwiegermutter nicht zugeandt; erst auf das Gerücht hin, daß die Kasse eingegangen ist, begab sie sich in das Bureau der „Diana“ und dort wurde von zwei jungen Mädchen die Auflösung bestätigt. Das zuviel gezahlte Krankengeld ist nicht zurückgezahlt worden.

Die Universität Breslau ist im Winterhalbjahr im ganzen von 2710 Studierenden besucht; davon sind 150 Frauen. Im Sommerhalbjahr wurden 2492 männliche und 141 weibliche Studenten gezählt. Vom Rektor der Universität haben 219 Personen die Erlaubnis erhalten, als Gasthörer die Vorlesungen zu besuchen und 184 Studierende der Technischen Hochschule sind zum Hören von Vorlesungen an der Universität berechtigt. Wühin beträt die Gesamtzahl der zum Hören von Vorlesungen Berechtigten im Winter 1912/13 3113.

Gesundheitsbericht. In der Woche vom 1. bis 7. Dezember sind nach einer Zusammenstellung des statistischen Amtes in Breslau 68 Ehen geschlossen worden. In der Vormwoche wurden 231 Kinder geboren, davon waren 191 eheh, 40 unehelich, 240 lebendgeboren (124 männl., 116 weibl.), 11 todegeboren (4 männl., 7 weibl.). Mit den 4 nachträglich gemeldeten Fällen aus der Vorwoche sind 167 Sterbefälle (80 m., 87 w., darunter 14 Ortsfremde) in der Berichtswache gezählt worden.

Vorsicht vor Taschendieben! Gerade jetzt in der Weihnachtszeit gilt es, diese Mahnung zu beachten. Die Leute der Langfinger ist am größten während des starken Ein- und Verkaufes vor Weihnachten. Am bedauerlichsten ist es, wenn Arbeiterstrauen den Taschendieben zum Opfer fallen.

Achtung, Eisener! Mittwoch, den 18. Dezember, abends 7 Uhr, im „Bar an der Orgel“, Krawatschendstr. 39: Versammlung. Tagesordnung: 1. Fortsetzung der endgültigen Durchberatung des neuen Tarifentwurfes. 2. Weihnachtsfeier. 3. Bericht über den Stand der Organisation. 4. Anwesenheitszeiten der Sektion und Verschiedenes.

Steinarbeiter. Mittwoch, den 18. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, wichtige Versammlung bei Brückner, Ursulinerstraße.

Seine zahlreichen Phantasiestücke, Märchen, Legenden, Sagen und Erzählungen gehören zum Schönsten, was deutsche Kunst in dieser Art geschaffen hat. Besonders reich auch ist die Ausgestaltung an Landschaften, deren Auffassung eine Vertiefung dichterisch geschauter deutscher Landschaft darstellt.

Liebesgedichte von Ricardo Tsch. Insel-Verlag Leipzig (Insel-Bücherei Nr. 22).

Wer liest in unserer Zeit noch Gedichte und nun gar Liebesgedichte? — Und doch, bringt's mal über euch und streckt die Hand aus nach diesem Buche: denn wird es wieder in euch flingen, das emige Hohelied der Liebe. Denn eine echte Dichterin erzählt uns aus jenem Lande, das viele von uns kennen, aber nur zu kurze Zeit gesehen; sie bringt uns einige Blumen mit und deren Duft ruft teils Sehnsucht, teils alte Erinnerungen wach.

Geschichte der Gewerkschaftsbewegung in Frankreich (1789—1812). Uebersetzt von Hedwig Estlin. Mit Einleitung von Gustav Estlin.

Estlin hat zu diesem nicht leicht verständlichen, weil eben ganz andersartige Verhältnisse behandelnden Buch eine prächtige Einleitung geschrieben, in der er uns mit dem Syntaktismus, der vorherrschenden Ausdrucksform der französischen Gewerkschaftsbewegung, vertraut macht. Er schildert zunächst die Entstehung dieser uns beinahe selbst amnuntenden Form des proletarischen Befreiungskampfes: die Lehre von der „direkten Aktion“, das ist Klassenkampf der Arbeiter selbst, ohne Vermittlung gewählter oder angestellter Vertreter, z. B. im Parlament; dagegen Straßendemonstrationen, Streik und dessen höchste Form — Generalstreik. Diese unbedingte Ablehnung des Parlamentarismus, hat seinen Grund in der Korruption, des politischen Lebens, der erst durch die 1905 erfolgte Einigung der sozialistischen Parteigruppen erfolgreich begegnet werden konnte, vor allem aber in der wirtschaftlichen Rückständigkeit Frankreichs und der dadurch bedingten Besorgnis der Proletariats in stark kleinbürgerlichen Anschauungen.

gegen hohe Gewerkschaftsbeiträge nicht so verwunderlich ist. Nach Ansicht der Syndikalistin kommt es zur Durchführung von Streiks usw. gar nicht so sehr auf wohlthätige Kassen an, sondern vor allem auf den revolutionären Kampfsinn des Einzelnen. Die Bedeutung der Rolle des „einzelnen“, die oft in gewalttätiger Sabotage, d. h. Zerstörung, ihren Ausdruck findet, weiß der Gewerkschaft ganz andere Aufgaben zu wie bei uns: Sie sind lose Vereinigungen, die durch Pflege des revolutionären Sinns die Umwälzung der Gesellschaft vorbereiten und danach die Produktion selbst übernehmen sollen. Alles in allem ist der Syndikalismus Kampfmethode des noch unentwickelten Proletariats des Kleinbetriebes. Das eigentliche Buch beginnt mit einem Abriss der französischen Gewerkschaftsgeschichte: Hilfs- oder Unfallkassen, Widerstands- oder Streikkasse, Gewerkschafts- und Zentralverband, das ist ungefähr der Gang der Organisationsentwicklung. In die Kinderkrankheiten, Zünftertum, Mistrauen, persönliche Streitigkeiten, fortwährender Beamtenmangel u. dergl. bleiben ihr nicht erspart. Doch auch äußere Schwierigkeiten, Vereins- und Streikverbote, Maßregelungen durch Unternehmens- und Gründungen selber und ähnlicher Gewerkschaften hemmten ihren Lauf. Vor allem waren es die Wirren des Jahres 1812, die das Proletariat auf den Holzweg der Produktionsgenossenschaften führten und damit argen Schaden antrichteten. Erst in den späteren Jahren des zweiten Kaiseriums, etwa von 1865 an, kann man von einer aufblühenden Gewerkschaftsbewegung im heutigen Sinne reden. Und etwa zehn Jahre später dringt der Sozialismus in die Arbeiterbewegung ein, während gleichzeitig die lokalen Gewerkschaften nach und nach zu Verbänden zusammenwuchsen. In den letzten drei Jahrzehnten wurden endlich auch die noch unberührten Verufe von der Bewegung erfaßt, so daß 1911 über eine Million Arbeiter in den Gewerkschaftsverbänden organisiert waren. Merkwürdig muiet uns die „Arbeitsbücherei“ an, die man vielleicht mit unseren Gewerkschaften vergleichen kann, die aber vielfach heute noch mit häßlicher Unterwürigkeit arbeiten. Uebrigens bildeten sie eine Zeit lang unter sich einen besonderen Verband, der erst 1902 in den bereits 1895 geschaffenen Zentralverband der Arbeit“ eingieng. Diesem gehört jetzt unzählige die Hälfte aller Organisationsstellen an.

Zum Schluß macht uns der Verfasser in zwei allgemein gehaltenen Kapiteln nochmals mit der syndikalistischen Lehre und dem gegenwärtigen Stand der Gewerkschaftsbewegung bekannt. Als Anhang sind außerdem noch die Satzungen des Zentralverbandes der Arbeit dem Buche angefügt.

Die Lage auf dem Balkan.

Seegefechte.

Konstantinopel, 16. Dezember. Heute morgen hat außerhalb der Dardanellen ein Kampf der türkischen und der griechischen Flotte stattgefunden.

Konstantinopel, 16. Dezember. Das Blatt 'Terichuman' veröffentlicht den Bericht eines Reisenden, welcher von den Dardanellen hier eingetroffen ist.

Abreise der Sanitätsmissionen.

Sofia, 16. Dezember. Nachdem die Chefs der fremden Sanitätsmissionen ihre Tätigkeit auf dem Kampfplatze für beendet erklären, werden dieselben in der nächsten Zeit Bulgarien verlassen.

Griechen und Bulgaren.

Wien, 17. Dezember. Aus Saloniki wird gemeldet: Eine griechische Militärabteilung von 150 Mann unter Führung eines Leutnants, wollte vor einigen Tagen die Bulgaren veranlassen, eine Militärkation bei Kilomierz vor Saloniki zu tun.

Seegefechte.

Konstantinopel, 17. Dezember. 'Terichuman' und 'Memar' berichten in einer zweiten Ausgabe: Gestern vormittag gegen 7 1/2 Uhr habe verschiedene amtlichen und übereinstimmenden Meldungen zufolge die türkische Flotte außerhalb der Dardanellen die griechische Flotte getroffen und sie sofort angegriffen.

Zur Prochaska-Affäre.

Wien, den 17. Dezember. In der Affäre Prochaska ist gestern spät abends ein 'Communiqué' ausgegeben worden. Es bestätigt die Meldung, daß die allgemein verbreiteten Gerüchte über Prochaska weit übertrieben waren.

Parteitag für Ostpreußen.

Am Sonntag, den 8. Dezember, fand in Tilsit der sozialdemokratische Parteitag für Ostpreußen statt. Anwesend waren 68 Delegierte aus 12 Wahlkreisen, sowie eine Reihe Gäste, darunter Genosse Haase-Berlin als Vertreter des Parteivorstandes und Genosse Boeske-Berlin als Vertreter des preussischen Landesverbandes.

Zu der Debatte über den Tätigkeitsbericht des Bezirksverbandes wurde eine lebhaftere Agitation in der Zeit genützt, in der keine Wahlen stattfinden.

Lungen einzutreten. Weiter wurde der Bezirksvorstand beauftragt, im Winter in den vorgeschrittenen Wahlkreisen Diskussionsabende bezw. Bildungskurse zu veranstalten.

Ueber den Punkt Landtagswahlen referierte Genosse Gottschalk-Münchberg. Er beantragte die Annahme folgender Resolution: Der Bezirksparteitag fordert die Kreisvereine auf, die Landtagswahlen im nächsten Jahre zu gründlicher politischer Aufklärungsarbeit auszunutzen.

Diese Resolution fand Annahme, und der Referent wies darauf hin, daß die Fraktion in Ostpreußen mit den Nationalliberalen bereits ein ähnliches Kartell zu den Landtagswahlen geschlossen hätten, wie bei den Reichstagswahlen.

Es wurde dann eine Reihe Anträge zum Statut angenommen. Die Änderungen waren notwendig mit Rücksicht auf die Beschlüsse des Parteitages in Chemnitz.

Schlesien, Bosen und Nachbargebiete.

Bunzlau, 17. Dezember. Weihnachtsfeier. Wie alljährlich, so veranstaltet auch in diesem Jahre der Bildungsanschluß für die Arbeiterchaft am 1. Weihnachtsfeiertag eine Weihnachtsfeier. Zur Aufführung gelangen Konzert- und Solostücke der Stadtkapelle, Gesangsvorträge und zwei Einakter.

Volksvorstellung. Am Sonntag fand eine gut besuchte Volksversammlung im Saale des Wintergarten statt, die von der freiwilligen Gemeinde Bunzlau einberufen war.

Guhrau, 16. Dezember. Unwürdige Zustände. Wir berichten kürzlich über einen Unfall in der hiesigen Zuckerfabrik, der den unmittelbaren Tod des Betroffenen zur Folge hatte.

Sirischberg, 17. Dezember. Sturm im Riesengebirge. Seit einigen Tagen herrscht im Riesengebirge ein kräftiger Sturm, der sich in der Nacht zum Sonntag zu einem wahren Orkan steigerte.

Schnau, 17. Dezember. Das Geld im Bettstroh. Als am Sonnabend abend der an der Goldberger Straße wohnhafte Arbeiter Müller seinen Wochenlohn zu seinen 'Ersparrissen' legen wollte, machte er die traurige Entdeckung, daß ihm kein ganzes Barvermögen, welches er im Bettstroh verborgen hatte, geblieben ist.

Schweidnitz, 17. Dezember. Vom Sturm über die Brücke ins Wasser geweht. Der orkanartige Sturm hat auch hier und in der Umgegend sehr große Schäden verursacht. Bäume wurden entwurzelt, Dächer gerissen, und der Versprechverkehr vielfach gestört.

Langenbielau, 17. Dezember. Brand einer Oberförsterei. Die Oberförsterei in den Steinhäusern, Besitztum des Grafen von Seibitz-Sandrecht, ist Sonnabend gegen 5 Uhr nachmittags durch ein großes Schloßfeuer bei oelartigen Sturm eingestürzt worden.

Glogau, 17. Dezember. Großfeuer. Sonntag abend gegen 9 1/2 Uhr entstand auf dem Dominium Weichholz hiesigen Kreises Großfeuer. Zu dieser Zeit ging eine etwa 70 Meter lange, dreieckige Scheuer, die zum größten Teile noch mit ungedroschenem Weizen und Roggen gefüllt war, in Flammen auf.

Börlitz, 17. Dezember. Ein Straßenraub an einem Sechsigjährigen wurde Freitag abend nach einsetzender Dunkelheit auf der Chaussee von Börlitz nach Rothwasser verübt. Der Schwingenmacher Breitenfeld wurde in der Nähe des Dorfes Schöngünther von einem in den mittleren Jahren stehenden Mann angefallen.

Ostau, 17. Dezember. Ein Unglücksfall hat sich am Sonntag abend auf dem hiesigen Bahnhofsplatz zugetragen. Von dem hier um 7 Uhr 18 Minuten von Breslau kommenden Personenzug wurde der Pilsnagenerwäiter Julius Lukas aus Myslowitz überfahren.

Brieg, 17. Dezember. Vom Bullen angegriffen. Ein schwerer Unfall ist am Freitag nachmittag dem Pfleger Melzer in der Kolonie der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt an der Briggisdorferstraße zugefallen.

Samter, 17. Dezember. Eingräßlicher Unglücksfall ereignete sich in Otorowo, Kreis Samter. Der 41 Jahre alte Anstehler und Maschinenführer Heinrich Wehler wollte den Transmissionsriemen auf das Schwungrad einer Drechselmaschine bringen.

Gröben, 17. Dezember. Eisenbahners Ende. Beim Ueberfahren der Gleise auf dem hiesigen Bahnhof wurde der Eisenbahnarbeiter Gaja von einem rangierenden Eisenbahnzuge erfasst und ihm die rechte Hand und der rechte Fuß abgefahren.

Briefkasten.

Sprechstunden der Redaktion. Schriftliche Zusätze sind mir ausnahmsweise erlaubt. D. Freiburgerstraße. Ohne genaue Angaben über die Zahl der geliebten Warten können wir nicht sagen, ob die Mutter eine Altersrente bekommen muß.

H. S., Böhlan. Arn, das Sozialkassengeld dürfen diese Vorstandsmitglieder nicht behalten. R. Gubenstraße. I. ist im Jahre 1889 hingerichtet worden. F. J., Glogau. 1. Der Vater hat auch die Kosten der Krankheit seines unehelichen Kindes (Arzt, Medizin, Krankenhaus usw.) zu tragen.

Table with 4 columns: Name, 1912, 1911, 1910. Rows include: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Kauft gute Bücher!

Weihnachten naht! Auch der Arbeiter sucht in dieser Zeit einige Groschen zu erübrigen, um durch ein Geschenk seinen Lieben eine Freude zu machen. — Leider sind Arbeitereltern in der Auswahl ihrer Geschenke sehr beschränkt. Nicht nur, daß sie mit einem bescheidenen Stämmchen viele Ansprüche befriedigen sollen, sie müssen auch meistens notwendige Bedarfsgegenstände kaufen, die schon längst hätten da sein müssen, wenn es der schmale Wochenlohn nur zugelassen hätte. Wenn nun aber ein Arbeiter oder eine Arbeiterfrau einige Pfennige oder einige Mark für ein Geschenk im eigentlichen Sinne des Wortes, für eine unerwartete und nicht gerade bitter notwendige Gabe, zurückgelegt haben — was sollen sie dann kaufen? Gewiß soll man in solchem Fall zunächst seiner eigenen Neigung folgen. Aber häufig wird man dabei das Falsche treffen. Man wählt eine Ueberflüssigkeit, die nur für den Augenblick Wert hat, oder die dem Beschenkten unnötig im Wege herumsteht, oder die hinter äußerem Aufputz die innere Wertlosigkeit kaum verbirgt. **Man schützt sich vor solchen Mißgriffen, wenn man ein gutes Buch kauft.**

Aber wie erfährt man, ob ein Buch gut ist? Der Bildungs-Ausschuß der sozialdemokratischen Partei Deutschlands hat seit Jahren im Verein mit vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen eine Auslese guter Bücher zusammengestellt, die für die verschiedenen Altersstufen der Kinder geeignet sind. Aber auch für Erwachsene ist diese Auswahl guter Bücher ein wertvoller Leitfaden. Nicht nur, daß eine gute Jugendschrift auch Erwachsenen Freude bereiten muß, das Verzeichnis enthält eine Abteilung: „Für die reifere Jugend“, die viele Bücher enthält, die sich für Erwachsene so gut wie für Jugendliche eignen.

Das große Verzeichnis des Bildungs-Ausschusses enthält über tausend Nummern. Sich darin zurechtzufinden, kostet viel Zeit und Mühe. Der Bildungs-Ausschuß hat deshalb einen kleinen Auszug aus dem großen Verzeichnis hergestellt, der eine Reihe der besten und billigsten Jugendschriften enthält. Dieses kurze Verzeichnis lese jeder Vater und jede Mutter und jeder Arbeiter, der einem anderen ein gutes Buch schenken will, aufmerksam durch. Wenn er die rechten Bücher gefunden zu haben glaubt, so gehe er in die nächste Parteibuchhandlung oder in die Jugendschriftenausstellung, die in seinem Wohnort vor Weihnachten veranstaltet wird und lasse sich die Bücher zeigen. Dann wähle er das Buch aus, das ihm am besten gefällt.

Es gibt gewiß viele, viele gute Bücher, die in diesem Verzeichnis nicht enthalten sind; aber alle guten Bücher können wir nicht prüfen, und der Arbeiter hätte auch keine Zeit, eine solche lange Liste durchzustudieren. Aber jeder Arbeiter darf sicher sein, daß er ein gutes Buch erhält, wenn er sich nach unserem Verzeichnis richtet. Er lasse sich von niemandem ein Buch in die Hand stecken, das nicht in unserem großen oder kleinen Verzeichnis enthalten ist. Dann ist er sicher, daß es seine sauer verdienten Groschen für einen guten Zweck ausgibt.

Der Bildungs-Ausschuß
der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.
 J. A. Heinrich Schulz, Berlin SW. 68, Lindenstr. 3.

Für die Kleinen (1. Altersstufe)

- 707. **Wag, J.** Deutsche Kinderreime. Verlag von Loewe, Stuttgart. 1. M.
- 712 u. 712 a. **Böhm, J.** Ringel Ringel Reize. I und II. Verlag von Weise, Stuttgart. Je 0,80 M.
- 20. **Ferdinands, Bruder Lustig.** Kinderlieder. Verlag von Schaffstein, Köln. 1 Mark.
- 21. **Heu, Ausgewählte Fabeln.** Mit Bildern von Dito Speckter. Verlag von Janssen, Hamburg. 0,50 M.
- 22. **Nach die Guckauglein auf!** Ein unzerbrechbares Anschauungsbilderbuch für die Kleinen. Verlag von Th. Strofer, Nürnberg. 1,20 M.
- 48. **Bliesch, Oskar.** Allerlei Kleinigkeiten. 0,75 M.
- 52. — **Gute Freundschaft.** Eine Geschichte für Tamen, aber für kleine. 24 Bilder. 0,90 M.
- 750. **Schüch, Schur.** Vom Spielen und Lachen. Verlag von Loewe, Stuttgart. 1,20 M.
- 58. **Speckter, Vogelbuch.** Illustriert. 1 Mark.
- 60. — **Fünzig Fabeln für Kinder.** In Bildern 0,60 M.
- 752. **Tierchan.** Auf Papp 0,80 M. Verlag von Dims, Wetzlar.
- 753 u. 753 a. **Was das Kind erfremt.** Allerlei Bekannte. Bade, bade Kuchen. Loewes Verlag. Stuttgart. Je 0,60 M.
- 66. **Wolff, Heinrich.** Schöne alte Kinderreime. Für Mütter und Kinder ausgewählt. Kartoniert 0,25 M.
- 67. — **daselbe.** farbig illustriert. In Pappband 0,60 M.

Vom 8. bis zum 11. Jahre (2. Altersstufe)

- 71. **Andersen, Märchen.** Mit 11 Bildern von Otto Speckter. Ausgewählt vom Hamburger Jugendschriftenausschuß. 1 M. Verlag von Schaffstein, Köln.
- 77. **Beckstein, Ludwig.** Deutsches Märchenbuch. Bilder von Ludwig Richter. Verlag von Georg Wigand, Leipzig. 1,20 M.
- 106. **Bajoh, Wilhelm, May und Moritz.** ein Büchergeschichte in sieben Streichen. farbig illustriert. Verlag von Braun und Schneider, München. 3 M.
- 794. **Grimm, Brüder, Kinder- und Hausmärchen.** Globusverlag, Berlin. 1,50 M.
- 798. — **daselbe.** Sammlg. Volkschag Nr. 1.
- 798 a. — **daselbe.** Sammlg. Volkschag Nr. 2. Verlag Verlach u. Wiedling, Wien. Wb. 0,40 M.
- 122 a. — **daselbe.** mit Bildern von Heinrich Bogeler-Woppsmede, drei Bildnissen und einer Einleitung von G. Wolgast. Verlag von Beyer, Leipzig. Kleine Ausgabe 1,25 M.

- 796. **Grimm, Brüder, Märchen für liebe Kinder.** Enslin u. Laiblin, Neutlingen. 0,50 M.
- **Einzelangaben.** Weißes Märchenbücherei. Bunt illustriert. Verlag von Weise, Stuttgart:
- 131. Dornröschen.
- 133. Der gestiefelte Kater.
- 135. Schneewittchen.
- 136. Der kleine Däumling. Jedes Bändchen 0,30 M.
- **Gute Ausgaben mit großer Schrift und früherer Altem.**
- Jugendbücher-Zhos.** farbig und schwarz illustriert. Verlag von Strofer, Nürnberg.
- 149. **J. Reichenbach, Karnickels Abenteuer.**
- 150. **H. Reineke Fuchs.** Bearbeitet von Rinneberg.
- 151. **G. Neyses Fabeln.** Bearbeitet von Helene Binder. Jedes Bändchen 0,60 M.
- 159. **Kreidolf, C.** Blumenmärchen. Verlag von Schaffstein, Köln. Kleine Ausgabe 1,25 M.
- 165. **Nimmerst, Der Kleine.** Bilderbuch mit Märchen, Geschichten und lustigen Schwänken. Verlag von Schaffstein, Köln. 1 M.
- 185. **Neues Jugendbuch.** Ein Schachkästlein der Unterhaltung für Knaben und Mädchen. Mit zahlreichen Illustrationen. Volksausgabe. Verlag J. C. Loewe, Stuttgart. 0,75 M.
- 230. **Brand, Jürgen, Ulenbroof.** Verlag der Buchhandlung Vorwärts, Berlin. 1,50 M.
- 269. **Defoe, Daniel, Robinson Crusoe.** Verlag von Spamer, Leipzig. 1 M.
- 276. **Chalch, Ausgewählte Märchen.** Verlag der Leipziger Buchdruckerei. 1,50 M.
- 301. **Grösch, Robert, Rautes Lustreise und andere Wunderlichkeiten.** Geschichten für Arbeiterkinder. Verlag von Kadon u. Co., Dresden. 1 M.
- 311. **Hausf, Märchen.** Handelsausg. 1,10 M.
- 317. **Engels, F. G., Allgemeine Einführung in die Naturwissenschaften.** Verlag von Trübner, Straßburg. 0,80 M.
- 376. **Arcepsita, A., Naturstudien.** In Auswahl. Verlag V. G. Teubner, Leipzig. 1 M.

Vom 11. bis zum 14. Jahre (3. Altersstufe)

- 381. **Löwenberg, Dr. J., Vom goldenen Heberfluh.** Verlag von Voigtländer, Leipzig. 1,80 M.
- 401. **Bromber, Geschw., Allerlei Kurzweil, Schurmpfeieren und Rackerchen.** Ein Spiel- und Beschäftigungsbuch. Loewes Verlag, Stuttgart. 1,20 M.
- 405. **Rint, Ziane, Rajalmänner.** Verlag von H. Janssen, Hamburg. 1 M.
- 463. **Schwab, Gustav, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums.** Verlag von Vertelsmann, Wittenberg. 3,60 M.
- 468. **Sonnemann, C., Eine Reise nach Island und den Westmännern.** Verlag der Buchhandlung Vorwärts, Berlin. 2,50 M.
- 470. **Stebens, Frank, Die Reise ins Sienland.** Illustriert. Verlag Rossmo, Stuttgart. 1,60 M.
- 490. **Tiergeschichten.** Verlag von Wunderlich, Leipzig. 0,60 M.
- 500. **Twain, Mark, Die Abenteuer Tom Sawyers.** Deutsch von H. Pellnag. Mit einer Einleitung von Dr. Franz Kneft. Ditto Mendel, Halle a. S. 194 E. Geb. 1 M.
- 519. **Woldt, Im Reiche der Technik.** Geschichten für Arbeiterkinder. Kadon u. Co., Dresden. 1910. 1,50 M.
- 589. **Abler, Emma, Neues Buch der Jugend.** Volksbuchhandlung (Ignaz Brandt u. Co.), Wien. 3 M.
- 522. **Alexis, Wilhelm, Der Werwolf.** Balleländischer Roman. Verlag von H. Janssen, Hamburg. 1,50 M.
- 524. **Arndt, Ernst Moriz, Meine Wanderungen und Wandlungen mit dem Reichsfreiherrn Heinrich Karl Friedrich von Stein.** Verlag von Alfred Janssen, Hamburg. 1 M.
- 904. **Brill, J., Die rote Feldpost unter dem Sozialistengeß.** Verlag J. H. F. Fick, Stuttgart. 1. — M.
- 531. **Bötsche, Die Abhängung des Menschen.** Verlag des Kosmos, Stuttgart. 1,80 M.

- 547. **Dickens, Oliver Twist.** Ein Roman aus dem Londoner Leben. Verlag von Beyer u. Becker, Leipzig. 2 M.
- 549. **Dobell, Aus Leben und Wissenschaft.** (Moses oder Darwin?) Verlag von Tieh Nachl., Stuttgart. 1,50 M.
- 911. **Essenberger, Naturgeschichte der kleinsten Tiere.** Verlag Strecker u. Schröder, Stuttgart. 1,20 M.
- 912. **Eichendorff, Aus den Leben eines Laugentichts.** Verlag Denckel, Halle. 0,60 M.
- 913. **Ermann-Chairian, Waterloo.** Verlag Denckel, Halle. 1,10 M.
- 922. **Goll, Dr. Fr., Bilder aus der Natur.** Verlag der Jugendblätter, München. 2 M.
- 575. **Goethe, Wolfgang, 50 Gedichte.** Verlag der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Hamburg. Volksbücher Nr. 1. 0,20 M.
- 578. **Gothelf, Jeremias, Kurt von Koppigen.** Eine Erzählung aus dem 18. Jahrhundert. Für die reifere Jugend herausgegeben von W. Zvohr. Verlag von Schaffstein, Köln. 1,50 M. farbig illustriert.
- 583. **Grottelwitz, Sonntage eines großstädtischen Arbeiters in der Natur.** Verlag Vorwärts, Berlin. 1 M.
- 924. **Hausf, J., Lazarus.** Eine Jugendgeschichte. Verl. Volksbuchhandlung (Ignaz Brandt), Wien. 2 M.
- 925. **Hebbel, F., Meine Kindheit.** Die einsamen Kinder. Gedichte. Verlag Janssen, Hamburg. 0,75 M.
- 586. **Hedin, Sven, Durch Nens Wästen.** Alfred Janssen, Hamburg. 1,50 M.
- 926. **Hedin, Sven, Von Vol zu Pol.** Verlag von Brockhaus, Leipzig. 3 M.
- 793. **Zimmermann, Karl, Der Oberhof.** Verlag von H. Janssen, Hamburg. 1,50 M.
- 600. **Kleist, Heinrich, von, Michael Kohlhaas.** Illustriert. Nach einer alten Chronik. Verlag der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Hamburg-Großborstel. 1 M.
- 932. **Kolisch, E., Das Land der Zukunft.** Eine Reisebeschreibung für die reifere Arbeiterjugend. Verlag Vorwärts, Berlin. 1,25 M.

Für die reifere Jugend (4. Altersstufe)

- Das Buch bietet eine belletrische und wertvolle Lektüre für die Arbeiterjugend.
- 301. **Grösch, Robert, Rautes Lustreise und andere Wunderlichkeiten.** Geschichten für Arbeiterkinder. Verlag von Kadon u. Co., Dresden. 1 M.
- 311. **Hausf, Märchen.** Handelsausg. 1,10 M.
- 317. **Engels, F. G., Allgemeine Einführung in die Naturwissenschaften.** Verlag von Trübner, Straßburg. 0,80 M.
- 376. **Arcepsita, A., Naturstudien.** In Auswahl. Verlag V. G. Teubner, Leipzig. 1 M.

